

<p>a) Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Modul Darstellen und Gestalten II besteht aus drei Teilmodulen, Darstellungslehre II und Gestaltungslehre II sowie Grundlagen der Gestaltung II, die in direkter Abhängigkeit stehen. Die Lehrinhalte bauen unmittelbar aufeinander auf.</p> <p>M6.1 BA2 Das Teilmodul „Darstellungslehre II“ wird in seminaristischer Form vermittelt. Es baut auf das Teilmodul M2.1BA1 auf. Es behandelt die räumliche Darstellung eines Projektes als Perspektive mit Schatten und die Heranführung an die rechnergestützte Visualisierung konstruierter, fiktiver Raumsituationen sowie deren Einfügung in reale Situationen (Fotomontage). Vertiefung der Kenntnisse von bildbearbeitenden und CAD-Programmen (2-D).</p> <p>M6.2 BA2 Das Teilmodul „Gestaltungslehre II“ wird in seminaristischer Form vermittelt. Es beinhaltet neben der vertieften Auseinandersetzung mit Proportion und Komposition von Raum und Fläche vorrangig das freie Zeichnen nach der räumlichen Realität. Das freie Zeichnen und Skizzieren trainiert die Fähigkeit, komplizierte, reale Raumzusammenhänge zu erkennen und plausibel darzustellen, um durch die Darstellung gedachter Raumsituationen die Kommunikation mit den Partnern auf der Baustelle und im Büro zu erleichtern.</p> <p>In jedem Teilmodul sind hohe Anteile an Schlüsselkompetenzen enthalten (Präsentationen eigener Projekte vor Publikum/Kolloquien etc.). In Gruppenarbeit wird die Teamfähigkeit gesteigert.</p> <p>Das Grundlagenmodul beinhaltet die wesentlichen Bausteine des Entwurfsprozesses: Die in Darstellungslehre II vermittelten räumlichen Präsentationsformen (Perspektive) steigern die Vermittlung, die Lesbarkeit einer Entwurfsidee. In Gestaltungslehre II werden Form- und Raumverständnis und -gefühl sowie die kompositorischen Fähigkeiten vertieft und die freie räumliche Skizze trainiert.</p> <p>Die vorgenannten Teilmodule sind gemeinsame Voraussetzung für die komplexe entwerferische Tätigkeit, die in den Projektwochen IV bis VI angewandt wird. Die Teilmodule stehen in direkter inhaltlicher Verbindung und werden je nach Themenstellung der Projektwochen verändert und koordiniert und bauen aufeinander auf.</p> <p>M6.3BA2 Das Teilmodul Grundlagen des Gestaltens II wird als Vorlesung vermittelt. Darin werden die theoretischen Grundlagen des Gestaltens von Fläche und Raum mit Farbe vorgestellt. Hierbei werden die verschiedenen Farblehren und –Theorien vorgestellt. Ebenso wird die Wirkung von Farbe auf das Wohlbefinden und die assoziativen Fähigkeiten des Menschen beleuchtet (Farbpsychologie). Dazu wird, weil Voraussetzung für die Farbwahrnehmung, das Thema Licht zur Erzeugung von Stimmungen und Atmosphäre angesprochen. Das Auge wird geschärft für die Auseinandersetzung mit sich ändernder Wahrnehmung von Farben, Farbgestaltung in ihrer Zeit, der Einfluss von Mode und Trends.</p>
<p>b) Qualifikationsziele des Moduls:</p>	<p>Erweitert wird der Einblick in die Komplexität des Entwurfsprozesses mit seinen Komponenten, wie Ideenfindung, Entwicklung von Alternativen, Entscheidungsprozesse, Umsetzung von Raumprogrammen mit steigender Komplexität, Einfügung in Umgebung und Topographie. Zeichnerische und verbale Präsentation, Blattaufbau, Vortrag, Modellbau und der Umgang mit Farbe werden parallel vertieft.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein Grundverständnis für ästhetische Zusammenhänge. Das Modul regt die Kreativität an und lässt die Studierenden die Komplexität des Entwurfsprozesses nachvollziehen und fördert die Motivation.</p> <p>Schlüsselkompetenzen werden durch die Präsentationen und Kritiken der eigenen Entwurfsprojekte trainiert. Durch Gruppenarbeit wird die Teamfähigkeit gesteigert.</p>
<p>c) Einordnung</p>	<p>Bachelor Architektur 2. Fachsemester</p>
<p>d) Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen, Seminare, Projekt- und Kompaktwochen, Exkursionen</p>

e) Voraussetzungen für die Teilnahme	Für das Grundlagenmodul sind die in Modul M2BA1 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zwingend erforderlich.
f) Verwendbarkeit des Moduls	Alle Folgemodule mit entwerferischen Inhalten bauen auf diesem Modul auf. Es ist Voraussetzung für das Weiterstudium. Verwendbar ist dieses Modul auch für ein Studium der Landschaftsarchitektur und bedingt für gestalterische Studiengänge wie Graphikdesign, Industrial Design etc..
g) Leistungspunkte und Noten:	<p>M6.1 BA2 Teilmodul Darstellungslehre II: Als Studienleistung Abgabe einer Semesterarbeit (Perspektive/Fotomontage mit Schatten)</p> <p>M6.2 BA2 Teilmodul Gestaltungslehre II: Als Studienleistung Abgabe einer Mappe (min. 10 Zeichnungen)</p> <p>M6.3 BA2 Teilmodul Grundlagen des Gestaltens II: Prüfung im Rahmen der Vorlesung</p>
h) Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls:	1 Semester im 2. Studiensemester jeweils im Sommersemester
i) Arbeitsaufwand	<p>225 Stunden Gesamtstudiumumfang davon : 105 Präsenzstunden 120 Selbststudium davon im Teilmodul:</p> <p>M6.1BA2 Darstellungslehre II, Seminar 100 Stunden Gesamtstudiumumfang davon 45 Stunden Präsenzstudium 43 Stunden Eigenstudium 10 Stunden Prüfungsvorbereitung 2 Stunden Prüfungsleistung, anteilig 4 CP</p> <p>M6.2BA2 Gestaltungslehre II, Seminar 100 Stunden Gesamtstudiumumfang davon 45 Stunden Präsenzstudium 43 Stunden Eigenstudium 10 Stunden Prüfungsvorbereitung 2 Stunden Prüfungsleistung, anteilig 4 CP</p> <p>M6.3BA2 Grundlagen des Gestaltens II, Vorlesung 25 Stunden Gesamtstudiumumfang davon 15 Präsenzstunden incl. Prüfung 9,5 Stunden Eigenstudium 0,5 Stunden Prüfungsleistung anteilig 1 CP</p>
k) Literatur	<p>M6.1 BA2 Darstellungslehre II: Skripte zu den Lehrveranstaltungen Otto Patzelt: „Faszination des Scheins, 500 Jahre Geschichte der Perspektive“ Roland Knauer: „Entwerfen und Darstellen“</p> <p>M6.2 BA2 Gestaltungslehre II: Skripte zu den Lehrveranstaltungen</p> <p>Sowie Angaben zu weiterer Literatur in den Lehrveranstaltungen</p>
l) sonstige Hinweise	Sonderveranstaltung Projektwochen als Stegreifentwürfe.